

Montagehinweise

Diese Montage- und Pflegeanleitung enthält alle wichtigen Informationen zur fachgerechten Lagerung, Montage und Pflege der Rimba Wandpaneele.

Rimba Wandpaneele sind ausschließlich für den Einsatz in trockenen Innenräumen vorgesehen. Eine Verwendung in Feuchträumen oder Nassbereichen ist nicht zulässig.

Alle Paneele werden sorgfältig geprüft und aus ausgewählten Echthölzern gefertigt. Da Holz ein Naturprodukt ist, sind Farb-, Maserungs- und Strukturunterschiede materialbedingt und stellen keinen Mangel dar.

Bitte prüfen Sie alle Paneele vor der Montage auf Beschädigungen und ihre Eignung für den vorgesehenen Einsatz. Montieren Sie keine Paneele mit erkennbaren Mängeln. Für bereits montierte Paneele mit sichtbaren Mängeln können keine Reklamationen anerkannt werden.

Der Monteur ist dafür verantwortlich, die Eignung des Untergrunds zu prüfen und die Paneele gemäß dieser Montageanleitung fachgerecht zu montieren. Für Schäden oder Mängel, die durch eine unsachgemäße oder ungeeignete Montage entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Unsere direkte Empfehlung:

Für ein optimales Montageergebnis empfehlen wir, den Untergrund vor der Montage **schwarz zu streichen** und die Paneele in einem **zufälligen Verbund zu verlegen**.

Empfohlenes Montagewerkzeug



Gliedermaßstab/Zollstock



Bleistift



Schreinerwinkel



Cuttermesser



Kappsäge/Kreissäge



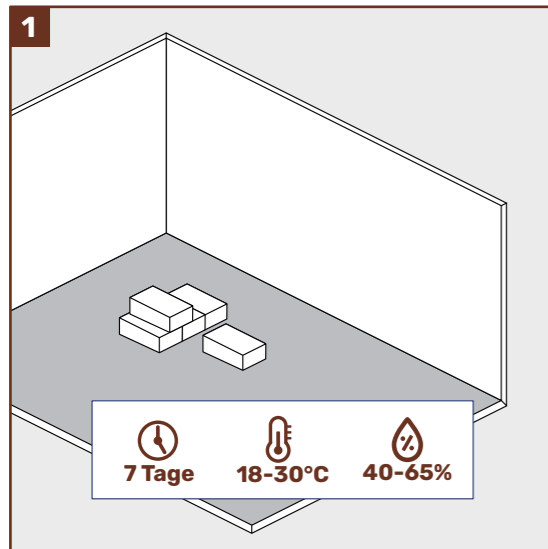
Elektrotacker (Optional)



Wasserwaage



Montagekleber (MS Polymer)

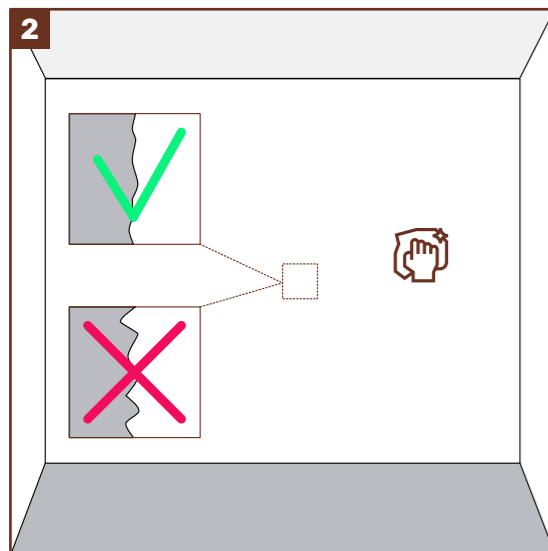


1 Akklimatisierung und Montagebedingungen

Um ein optimales Montageergebnis zu erzielen, empfehlen wir, die Paneele vor der Installation **mindestens eine Woche** im späteren Montagebereich zu lagern.

- Akklimatisierungsdauer: min. 1 Woche
- Raumlufttemperatur: 18 - 30°C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 40 - 65%

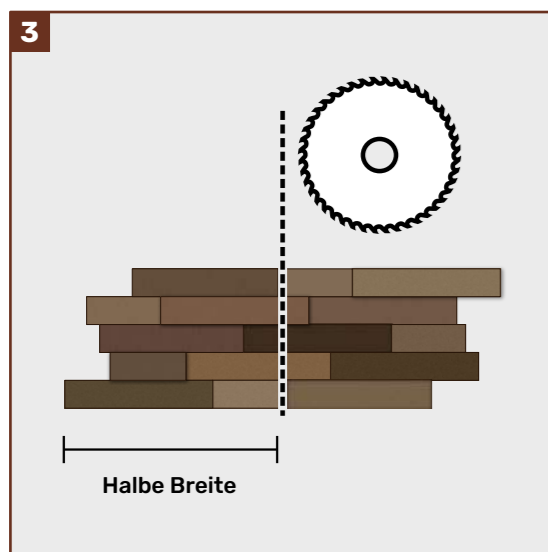
Da Holz ein natürlicher Werkstoff ist, reagiert es auf Veränderungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Dadurch kann es zu einem geringfügigen Quellen oder Schwinden des Materials kommen. Durch die Akklimatisierung passen sich die Paneele an die klimatischen Bedingungen des Raumes an und erreichen vor der Montage eine höhere Formstabilität. Dies trägt zu einem optimalen Verlegeergebnis bei.



2 Untergrund vorbereiten

Die Echtholz-Wandpaneele können auf verschiedenen Wandoberflächen montiert werden.

Für ein optimales Montageergebnis empfehlen wir einen ebenen, sauberen, trockenen und tragfähigen Untergrund. Geringfügige Unebenheiten der Wand sind unkritisch und beeinträchtigen die Montage in der Regel nicht.

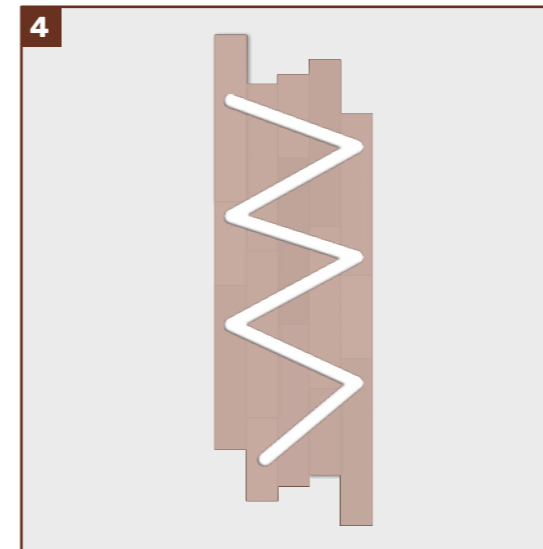


3 Erstes Wandpaneel

Um die Fläche optimal auszunutzen, empfehlen wir, das erste Paneel mit einer Tisch- oder Kappsäge der Breite nach zu halbieren.

Setzen Sie eine der beiden Hälften bündig an der linken Ecke der Wand an und befestigen Sie sie entsprechend der gewählten Montageart.

Die zweite Hälfte können Sie als Anfangselement für eine weitere Reihe verwenden.

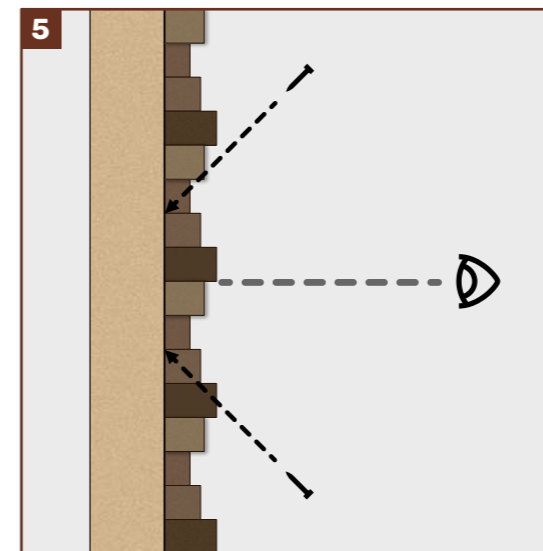


4 Montage mit Klebstoff

Die Paneele können mit einem geeigneten Montagekleber auf einer Vielzahl tragfähiger Untergründe befestigt werden.

Für die Montage empfehlen wir einen hochwertigen, **elastischen MS-Polymer-Montagekleber**.

Der Klebstoffverbrauch beträgt je nach Untergrund und Auftragsmenge ca. 290 ml für 2 m² Wandfläche.



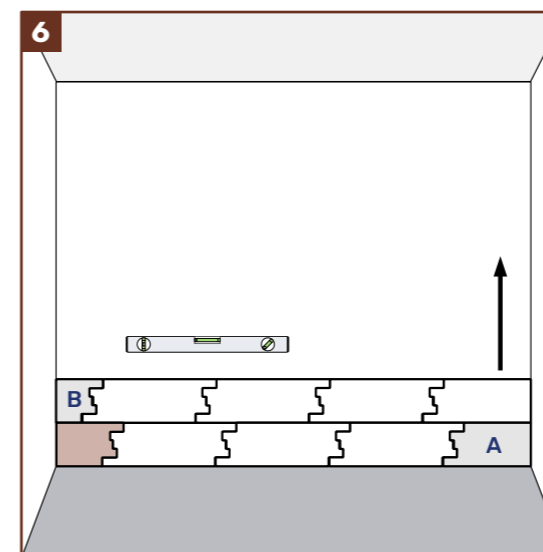
5 Montage mit Tacker (Holzuntergrund)

Bei der Montage auf Holzuntergründen können die Paneele alternativ oder ergänzend zum MS-Polymer-Montagekleber mit einem Tacker befestigt werden. Platzieren Sie die Drahtstifte dabei möglichst unauffällig, um ein sauberes Erscheinungsbild zu erzielen.

Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Paneele oberhalb der Augenhöhe: Drahtstifte leicht nach unten geneigt setzen
- Paneele unterhalb der Augenhöhe: Die Drahtstifte werden leicht nach oben geneigt gesetzt
- Paneele auf Augenhöhe: Platzieren Sie die Drahtstifte in den Ecken der Paneele sowie in den Fugen zwischen den Elementen

Diese Anordnung sorgt für eine unauffällige Befestigung und einen sicheren Halt der Paneele.



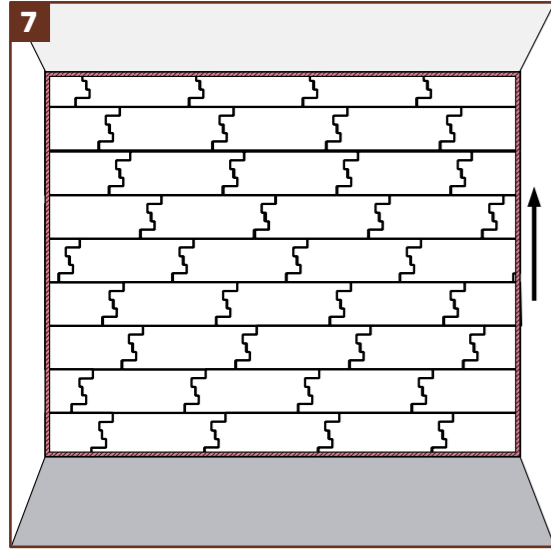
6 Montage erste Reihe

Richten Sie die erste Reihe mithilfe einer Wasserwaage exakt aus. Beginnen Sie mit dem halben Paneel an der linken Wandseite und montieren Sie die weiteren Paneele entlang der Markierung.

Ordnen Sie die Paneele mit versetzten Stoßfugen an, um ein natürliches Verlegebild zu erzielen und die Verbindungsstellen optisch zu minimieren.

Kürzen Sie das letzte Paneel der Reihe bei Bedarf mit einer Tisch- oder Kappsäge. Das Reststück können Sie als Anfangselement der nächsten Reihe verwenden.

Wiederholen Sie das Verlegemuster mit unterschiedlich langen Anfangsstücken, sodass sich die Stoßfugen der einzelnen Reihen nicht wiederholen. Überprüfen Sie nach jeweils fünf montierten Reihen die Ausrichtung und korrigieren Sie diese bei Bedarf.



Weitere Montage

Montieren Sie die Paneele in Reihen von unten nach oben und achten Sie dabei auf ein unregelmäßiges Verlegemuster mit versetzten Stoßfugen.

Verwenden Sie nach Möglichkeit das Reststück der vorherigen Reihe als Anfangselement der nächsten Reihe. Falls erforderlich, können Sie das Reststück weiter kürzen, um ein harmonisches Verlegebild zu erzielen.

Halten Sie am oberen und unteren Wandabschluss eine Dehnungsfuge von **10 mm** ein.

Weitere Montagehinweise

Dehnungsfugen bei großflächigen Verkleidungen

Bei großflächigen Wandverkleidungen müssen vorhandene Dehnungsfugen der Gebäudestruktur in die Verlegung übernommen werden – unabhängig davon, ob die Paneele verklebt oder getackert werden. Die Dehnungsfugen können mit einer dauerelastischen Dichtmasse verschlossen werden.

Überschreitet die Verkleidungsfläche eine Breite von 10 m und/oder eine Länge von 30 m, sind zusätzliche Dehnungsfugen innerhalb der Fläche sowie an den Randbereichen und um fest eingebaute Bauteile vorzusehen.

Ausschnitte für Steckdosen und Lichtschalter

Durch passgenaue Ausschnitte können Steckdosen und Lichtschalter in die Paneele integriert werden. Messen und markieren Sie die Positionen daher sorgfältig, bevor Sie die Ausschnitte herstellen.

Innen- & Außenecken

Die Paneele können für Innen- und Außenecken mit einem 45°-Gehrungsschnitt verbunden werden. So entsteht ein durchgehendes, harmonisches Verlegebild. Die anschließende Wand wird jeweils mit dem Reststück des Verbindungspaneels begonnen.

Bei vertikaler Montage erfolgt die Ausführung nach demselben Prinzip. An Außenecken kann alternativ auf einen Gehrungsschnitt verzichtet werden. In diesem Fall überlappt ein Paneel das andere, sodass eine sichtbare Echtholzkaute entsteht.

Eckprofile

Alternativ können Innen- und Außenecken mit passenden Eckprofilen versehen werden.

- Holzprofile sorgen für einen sauberen Übergang und setzen die Ecke optisch in Szene. Verwenden Sie nach Möglichkeit eine Holzart, die zu den Paneelen passt
- Aluminiumprofile eignen sich für eine moderne, klar definierte Eckausbildung. Für Innenecken empfehlen wir ein 4 mm starkes, anodisiertes oder pulverbeschichtetes Aluminiumprofil. Für Außenecken empfehlen wir ein 50 x 50 mm großes Aluminiumprofil

Reinigung & Pflege

Entfernen Sie Staub und lose Verschmutzungen mit einem Staubsauger und einem weichen Möbelbürstenaufsatz. Für die schnelle Reinigung zwischendurch eignen sich ein Staubwedel oder ein statisches Staubtuch.

Verwenden Sie keine Scheuermilch, Scheuerpulver, aggressive Reinigungsmittel oder Dampfreiniger, da diese die Oberfläche des Echtholzes beschädigen können. Auch auf den Einsatz von Mikrofasertüchern sollte verzichtet werden, da diese auf der Oberfläche des Holzes wie Schleifpapier agieren.

UND GANZ WICHTIG: Die Paneele sind nicht wasserfest und dürfen niemals mit Wasser abgespritzt oder übermäßig nass gereinigt werden.